

Das Steigerlied

Bergmann- und Volkslied

16. Jahrhundert

Sächsisches Erzgebirge

1. Glück auf, Glück auf! Der Stei - ger
kommt und er hat sein hel - les Licht bei der Nacht, und er
hat sein hel - les Licht bei der Nacht, schon
an - ge - zünd't; schon an - ge - zünd't.

*Glückauf, Glückauf! Der Steiger kommt
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
schon angezünd't, schon angezünd't.*

*Hat's angezünd't! Das gibt ein Schein,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
ins Bergwerk 'nein, ins Bergwerk 'nein.*

*Ins Bergwerk 'nein, wo die Bergleut' sein,
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht,
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht,
aus Felsgestein, aus Felsgestein.*

*Aus Felsgetein graben sie das Gold,
und dem schwarzbraunen Mägdelein, bei der Nacht,
und dem schwarzbraunen Mägdelein, bei der Nacht,
dem sein sie hold, dem sein sie hold.*

*Und kehr' ich heim zu dem Mägdelein,
dann erschallt des Bergmannes Gruß bei der Nacht,
dann erschallet des Bergmannes Gruß bei der Nacht,
\"Glückauf, Glückauf, Glückauf, Glückauf\"!*